

MIT STARFAKTOR

Zwei Wienerinnen
designen für Kylie Jenner:
Wie es dazu kam

OHNE KÜCHENCHEF

New Work auch in der
Gastro: Wie das geht, zeigt
das Hotel Sans Souci

Johannes Kopf,
AMS Österreich

„Wer sucht, muss tanzen“

Die Milliarden, mit denen die Unternehmen gestützt wurden, verhinderten Konkurse und Massenarbeitslosigkeit weitgehend. Doch was, wenn die nächste Krise kommt? Und wie mit dem Arbeitskräftemangel umgehen? AMS-Vorstand Johannes Kopf gibt Antworten.

Verkauf nachhaltig, aber wie?

3 Megatrends: Frauen im Vertrieb, Triple Win im Verkauf und Zukunft-Verkauf.

VBC veranstaltet am 22.9.2022 den Verkaufskongress in der Burg Perchtoldsdorf, was Sie erwartet:

Die Branche befindet sich in einem Umbruch – und diesen hat die Pandemie noch befeuert. Wie sich die Zukunft des Verkaufs entwickeln wird, ist eines der Themen des Verkaufskongresses „Future of Sales“, den VBC am 22.9.2022 in der Burg Perchtoldsdorf veranstaltet. Auch die Megatrends Frauen im Vertrieb sowie Triple Win im Verkauf werden beleuchtet.

Worum geht es bei dem Verkaufskongress zum Thema „Future of Sales“?

Niklas Tripolt: VBC wird heuer 25 Jahre jung, Grund genug, dies mit einem Kongress und Galaabend zu feiern. Wir werden drei Themen besprechen: Wie wird sich der Verkauf in den kommenden 25 Jahren verändern? Was können wir tun, dass der Anteil der Frauen im Verkauf gesteigert wird? Und das dritte Thema ist eigentlich eine tektonische Plattenverschiebung: die Klimakrise. Ein zentrales Thema dieses Kongresses wird daher sein, wie schaffen wir es, vertrieblisch erfolgreich zu bleiben und unseren Planeten zu schützen.

Welche Referenten erwarten Sie?

Eröffnen wird Sven Gabor Janszky. Er ist Chairman des größten, wissenschaftlichen Zukunftsforschung Institutes Europas. Er wird auch erzählen, wie Marketing und Vertrieb 2030 erfolgreich funktionieren. Dann freuen wir uns sehr auf Univ. Prof. Dr. Markus Hengstschläger mit seinem Beitrag „Empathie-Berufe brauchen Lösungsbegabung“. Danach spricht Robert Seeger von der „Akquise zur Diakquise“, also wie man mit digitalem Dialog Verkaufserfolge feiert.

Zusätzlich werden auch Workshops angeboten?

Für uns ist wichtig, dass die Teilnehmer nicht nur „Futter fürs Hirn“ und gute Ideen aus den Keynotes mitnehmen, sondern wir wollen mit unseren Gästen auch in den Dialog gehen. Dazu wird es zu den drei Themen Workshops geben. Den Workshop „Frauen im Vertrieb“ moderiert Mari Lang, langjährige ORF-Journalistin und Moderatorin und Betreiberin des Podcasts „Frauenfragen“. Den Workshop ökologische und soziale Nachhaltigkeit moderiert Christoph Schweifer, ein angesehener SDG-Berater. Zentrales Thema wird sein, wie man von Double Win – gut für mich als Verkäufer, gut für dich als Kunde – zum Triple Win kommt – gut für mich als Verkäufer, gut für dich als Kunde und gut für den Planeten! Und den Workshop „Zukunft des Verkaufs“ werde ich moderieren.



Niklas Tripolt,
geschäftsführender
Gesellschafter
von VBC

Wie wird sich der Verkauf in den kommenden 25 Jahren verändern?

Neben Produkt- und Verkaufs-Know-how werden nur Verkäufer mit generalistischem Wissen „überleben“. Sie müssen über die brennendsten Themen unserer Zeit kompetent reden können und tiefes digitales Know-how haben. In vielen Branchen werden auch Akademikerinnen und Akademiker Einzug halten. Das ist der Grund, warum VBC mit Partnern die ISA International Sales Academy gegründet hat. Dort absolvieren High-Potentials Uni-Lehrgänge zu unterschiedlichen Sales Gebieten bis hin zum 90 ECTS MBA Sales Management oder 120 ECTS MBA International Sales Management.

Werden auch heuer wieder die begehrten Verkäufer-Awards vergeben?

Mankann sich in den Kategorien „Verkäufer des Jahres“, „Führungskraft des Jahres“ sowie „Verkaufsteam des Jahres“ bewerben. Die Gewinner erhalten am Galaabend ihren Award, gesponsert vom Telekommunikationsanbieter „Drei“. Neben einem Gala-Menü von Schwarz-Hirsch dürfen sich unsere Gäste auf einen Sport-Act von Extremsportler Michael Kemeter freuen. Außerdem haben wir Reini Buchacher eingeladen. Er ist Weltmeister im Schnell karikieren, jeder kann sich also seine persönliche Karikatur abholen.

Jetzt Tickets sichern!



TONI RAPPERSBERGER

Mit der Tageskarte erleben Sie den Verkaufskongress und feiern beim Galaabend „25 Jahre VBC“ einen gelungenen Abschluss.

Datum & Ort
22.9.2022,
9 – 17.15 Uhr,
Galaabend ab 19 Uhr
Burg Perchtoldsdorf
www.vbc.at



INHALT

- 4 Die Woche im Blick**
Neues aus der Business- und Arbeitswelt
- 6 Hintergründig & neu**
Über mehr Frauen in Aufsichtsräten, die Inflation und das Bild der Woche
- 7 Auftrag aus L.A.**
Zwei Wienerinnen designten die Website für Kylie Jenners Bademode
- 8 „Wer sucht, muss tanzen“**
AMS-Chef Johannes Kopf über die Herausforderungen am Arbeitsmarkt
- 10 Gar nicht kryptisch**
Coinpanion macht investieren einfacher. Was sie von Bitpanda unterscheidet
- 11 Arbeiten ohne Chef**
New Work geht auch in der Dienstleistung. Wie, zeigt das Sans Souci
- 12 Täglich grüßt die Jobsuche**
Im Rahmen der KURIER-Job-Initiative präsentieren wir wieder Arbeitsplätze
- 14 Stellenangebote/gesuche**
Die besten Jobs auf einen Blick
- 22 Branchen-News**
Das Neueste aus Ihrer Branche
- 23 Stille Macher**
Wie sich auch Introvertierte im Job richtig in Szene setzen können

LEITARTIKEL

Probier's mal mit Gemütlichkeit

Die Ansprüche der Jungen an den Arbeitgeber sind groß, an das eigene Leben auch. Aber was kann in Teilzeit dabei rauskommen?

Früher mussten die Mitarbeiter für die Firmen tanzen, jetzt ist es umgekehrt. Firmen müssen tanzen, um Mitarbeiter zu finden. So sagt es AMS-Chef Johannes Kopfsinngemäß und spielt auf die Situation auf dem Arbeitsmarkt an. Fachkräfte dringend gesucht: das Phänomen spitzt sich zu, weil die Babyboomer in Pension gehen und geburten schwache Jahrgänge nachkommen. Und Mitarbeiter eben nicht nachkommen – weil sie schlichtweg fehlen.

Das führt zu einer Arbeitswelt unter neuen Vorzeichen: Mitarbeiter können ihre Erwartungen raufschrauben; Unternehmen müssen mehr bieten, um überhaupt für Arbeitnehmer attraktiv zu sein. Mehr Rücksicht auf Bedürfnisse, mehr Nachsicht einer ganzen Generation gegenüber – und ihren Wünschen.

Und die können groß sein: Home Office als Basis, Teilzeit-Modelle und lange Wochenenden, flexible, selbstständige Einteilung, selbstbestimmtes Arbeiten, Auszeiten, hohe Gehälter und Zusatz-Benefits. Die junge Generation legt Wert auf Vereinbarkeit, Flexibilität und Work-Life-Balance. Sie wollen das Leben genießen.

Ob damit die großen Herausforderungen der nächsten Dekaden ge-

löst werden können? Man darf sich – gerade als Generation-X-Denkende – schon fragen, was aus Karrieren wird, die man ohne den großen Extra-Aufwand verfolgt. Wird ein Halbtags-Job ausreichen, um die Ansprüche ans eigene Leben zu erfüllen? Um gesellschaftlich wichtige Agenden wie Klimawandel, Staatsverschuldung, Pandemie-Nachwirkungen zu bewältigen? Oder wie es eine Kollegin vom *Spiegel* jüngst trefflich formuliert hat: Funktioniert die Rückzahlung der schwindelerregenden Neuverschuldung auch in Teilzeit? Geht Zeitenwende auch ganz gemütlich? Wenn ja, ist alles gut. Vielleicht erleben wir aber auch das große Aufwachen einer ganzen Generation.

„Man darf sich fragen, was aus Karrieren wird, die ohne den großen Extra-Aufwand verfolgt werden.“

Sandra Baierl
Leitung JOB & BUSINESS
sandra.baierl@kurier.at



KURIER JOB & BUSINESS

Die nächsten Schwerpunkte:

- 14.5.:** Erfolgsfaktor Sales
21.5.: Frauen in der Technik
04.6.: Attraktive Arbeitgeber
18.6.: Junge Karriere (Berufseinstieg und Lehre)

Buchen Sie ihre Anzeige oder Ihr Advertorial bei uns. Wir beraten Sie gerne:

Astrid Sailer-Höger
☎ +43 (0)664 60700 23731
astrid.sailer@kurier.at

Johannes Tomsich
☎ +43 (0)664 60700 22581
johannes.tomsich@jimm.at

Caroline Guadagnini
☎ +43 (0)664 60700 23733
caroline.guadagnini@kurier.at



KURIER

Paukenschlag bei Apple

Apple Store-Beschäftigte in New York wollen höheren Mindestlohn und mehr Urlaub

ZITIERT

„Pisa misst einen bestimmten Wissensbereich und erhebt dazu Daten. Das ist spannend und interessant, aber das sagt weder etwas über die Schüler noch über das Schulsystem aus.“

Das sagt Stefan Hopmann, Bildungswissenschaftler an der Uni Wien

Hinter der Geschichte: Arbeit ist ein Markt

Johannes Kopf, der Chef des AMS, ist ein Profi: Erkennt den Arbeitsmarkt seit 20 Jahren und kann jede Frage dazu beantworten. Doch selbst, wenn er alle Daten parat hat, Johannes Kopf ist keiner, der die Menschen hinter den manchmal so abstrakten Zahlen vergessen hat. Arbeit ist essenziell – natürlich für die Wirtschaft, den Sozialstaat, aber auch für jeden einzelnen Menschen, für das eigene Wohlbefinden. Aus dem Gespräch mit Johannes Kopf kristallisierte sich heraus: Der Arbeitsmarkt wandelt sich. Wer die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter will, wird tanzen müssen. – AH



Was in Österreich Tradition hat, schlägt in den Vereinigten Staaten nach wie vor große Wellen: die Gründung einer Gewerkschaft. Nach Amazon wollen nun auch Beschäftigte eines Apple-Geschäfts in New York eine solche gründen. Vor Kurzem hat man begonnen, Unterschriften zu sammeln. Ziel sei die Zustimmung von mindestens 30 Prozent der Beschäftigten, das ist die Mindestquote für den Aufbau einer Gewerkschaft. Es wäre die erste im US-Technologiekonzern.

Die Beschäftigten des Apple-Geschäfts sind in einer Gruppe organisiert,

die sich „Fruit Stand Workers United“ nennt und auf ihrer Internetseite erklärt, dass derzeit „außergewöhnliche Zeiten“ herrschen. Die Gruppe verweist dabei auf die andauernde Corona-Pandemie und die „in unserer Generation nie erlebte“ hohe Inflation. Sie fordert einen Mindestlohn von 30 Dollar pro Stunde (knapp 28 Euro) und mehr bezahlten Urlaub. Die *Washington Post* berichtete unter Berufung auf Apple-Beschäftigte, dass in mindestens drei weiteren Geschäften Vorbereitungen für eine Gewerkschaftsgründung liefen. – TK

Apple CEO Tim Cook hat sich bis jetzt noch nicht zu den Plänen seiner Mitarbeiter, eine Gewerkschaft zu gründen, geäußert



In der geheimen Bar im Ritz-Carlton werden die Golden Twenties wieder zum Leben erweckt. Für den Eintritt benötigt man jedoch das richtige Passwort

After Work mit Passwort

Die Suite Marnier Speakeasy Bar feiert am 29. April Eröffnung

Die Gastro-Szene in Wien blüht wieder auf – und ist um ein Geheimnis reicher. Am 29. April soll im luxuriösen Ritz-Carlton Hotel eine besondere Bar eröffnet werden. Besonders deshalb, weil man hier nicht einfach einen Tisch reservieren kann. Einlass in die geheimnisvolle Bar finden nur diejenigen, die das richtige Passwort kennen. Unter dem Namen „Suite Marnier Speakeasy – à Vienne“ sollen Wiener Charme, französischer Chic und ein Hauch Extravaganz aufeinandertreffen. Das Konzept hinter den sogenannten „Speakeasys“ ist allerdings kein neues. Schon zu Zeiten der Prohibition in den USA waren diese geheimen, versteck-

ten Bars reizvoll. Man nannte sie auch „Flüsterkneipen“, einerseits, weil man drinnen nicht laut sein durfte, andererseits, weil man aufpassen musste, wem man von der versteckten Bar erzählte. Für die Eingeweihten, die davon wussten, war es eine aufregende Möglichkeit dem Alltag zu entfliehen und Cocktails zu genießen. Ein Konzept, das auch heute noch Andrang findet. Wer also die geheimnisvolle Bar ab Ende April nach der Arbeit besuchen möchte, muss sich den Eintritt erstmal verdienen. Hat man das Passwort jedoch herausgefunden, wird man mit einem besonderen Cocktailmenü und einer stimmungsvollen Atmosphäre belohnt. – AG



MIT EMPFEHLUNG

„Recruitment ist alles“

Die neue Netflix Doku *Abercrombie & Fitch: Aufstieg und Fall* beleuchtet das umstrittene Modeunternehmen unter EX-CEO Michael Jeffries



Nackte Oberkörper, schöne Gesichter: So sah die A&F-Marke aus

„Recruitment ist alles“ heißt es gleich zu Beginn der Dokumentation, darauf folgen laute Musik und schnelle Bilder von schönen „All American“-Kids. Das ist der Fokus der neuen Netflix Doku „White Hot“ (engl. glühend heiß), die sich um Aufstieg und Fall von Abercrombie & Fitch (A&F), dreht.

Rassismussvorwürfe brachten den Modegiganten der Jahrtausendwende ins Wanken. Der ehemalige CEO Michael Jeffries gab nämlich strenge Vorgaben im Recruiting: „Nur gut aussehende Leute werden eingestellt.“ Für ihn hieß das: Jung, weiß und attraktiv. Die US-amerikanische Journalistin Alison Klayman befragte ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Models und auch Pulitzer Preisträgerin Robin Givhan, sowie Historikerin Treva Lindsey zu den Hintergründen der Skandale. Die Wortspenden fallen zum Teil sehr kontrovers aus und lassen mit Verwunderung zurück. So schmunzeln einige Ex-Mitarbeiterinnen angesprochen auf rassistische Sprüche auf den T-Shirts immer noch. Die rasche und wilde Schnittart, frühe 2000er Nostalgie und Punk-Pop, sind Geschmackssache, die Doku fesselt jedoch bis zur letzten Minute. – RS

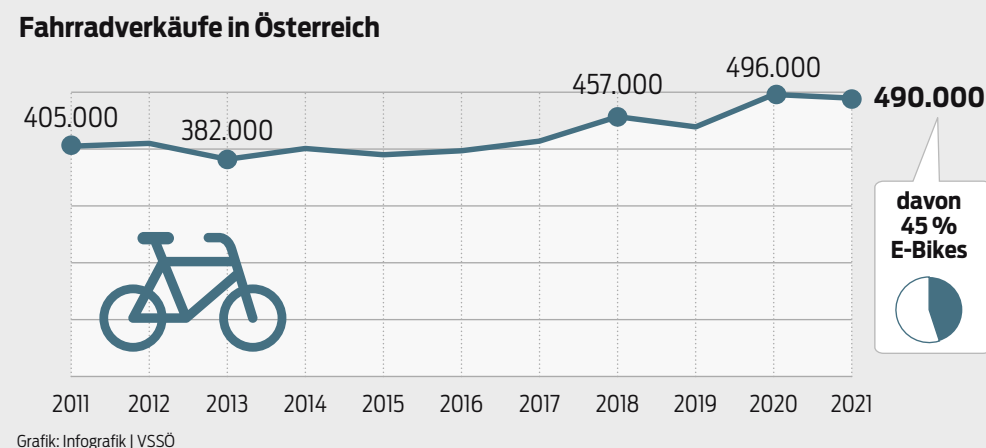
Wer/Was
Abercrombie & Fitch: Aufstieg und Fall (engl. White Hot: The Rise & Fall of Abercrombie & Fitch), eine Doku von Journalistin Alison Klayman, 1 Std. 28 Minuten

Für wen
Für alle, die sich für Skandale in der Businesswelt interessieren und jene, die Musik der frühen 2000er Jahre nicht stört

Wo
Zum Streamen auf Netflix

IM BILDE

Radeln Im vergangenen Jahr wurden 490.394 Fahrräder verkauft. Im Vergleich dazu: 2011 waren es noch 405.000. E-Bikes erfreuen sich einer besonderen Beliebtheit. Sie machen 45 Prozent des Verkaufs aus. Der Umsatz überschreitet erstmals, mit 1,03 Milliarden Euro, die Milliardenmarke. Im Vorjahr konnte noch ein weiterer Rekord verzeichnet werden: Laut dem Innenministerium wurden 17.595 Fahrrad-diebstähle gemeldet. Das ist der niedrigste Wert im 21. Jahrhundert.



BRAVO!

Reperaturbonus für Altgeräte startet in Wien

REPARATUR
Ab dem 26. April startet in Wien der Reperaturbonus für alte Geräte. Teilnehmenden Betrieben wird die Hälfte der Bruttokosten jeder Reparatur rückerstattet. Die Abrechnung erfolgt monatlich. Kunden können Gutscheine im Wert von bis zu 200 Euro direkt im Geschäft einlösen und bezahlen nur noch den halben Preis. Teilnehmende Betriebe werden mit einer Kennzeichnung ausgestattet, zu finden auf der Website www.reperaturbonus.at.



OJE ...

Sonnenblumenöl: McDonalds ändert Pommesrezept

KNAPP
Die Ukraine liefert mehr als die Hälfte des Sonnenblumenöls weltweit. Die Knappheit des Speiseöls aufgrund des Krieges spürt nun auch die Gastronomie. Große Konzerne wie etwa McDonalds setzen erste Maßnahmen. Zum Frittieren der Pommes wird nämlich laut McDonalds-Sprechern eine Pflanzenölmischung, unter anderem aus Sonnenblumen- und Rapsöl verwendet. Wobei Sonnenblumenöl nur einen kleineren Teil ausmacht. Die Zusammensetzung wird nun verändert.



FOTOS: URSULA CZERNY; OLYASOLODENKO/ISTOCKPHOTO; RITZ-CARLTON

NACHGEFRAGT

Wie wollen Sie die Quote in Aufsichtsräten steigern, Frau Herlitschka?

Eine Initiative der Industriellenvereinigung mit dem ABZ Austria will mehr Frauen in die Aufsichtsräte bringen. Wie, erklärt Infineon-Chefin Sabine Herlitschka.

KURIER: Frau Herlitschka, mit Ihrer neuen Initiative wollen Sie den Frauenanteil in Aufsichtsräten erhöhen. Warum?

Sabine Herlitschka: Weil Frauen in Aufsichtsräten häufig einen positiven Effekt auf alle anderen Ebenen haben. Diese Frauen können Vorbild und Ermutigung sein, das wollen wir unterstützen. So stärken wir Diversität und letztlich auch die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes.

Etwas, das man auch mit der Einführung der gesetzlichen Frauenquote erreichen wollte. Trotzdem liegt der Frauenanteil in Aufsichtsräten bei nur rund 32 Prozent. Wirkt die Quote nicht?

Sie wirkt, aber zu langsam. Wir können es uns als Gesellschaft nicht leisten, auf das Potenzial qualifizierter Frauen zu verzichten. Es braucht also weitere ergänzende Aktivitäten.

Sie haben für Ihr Programm 20 Frauen ausgewählt, die mit jeweils einem erfahrenen Aufsichtsrat ein Zweier-Team bilden. Handelt es sich also um klassisches Mentoring?

Wir verwenden Elemente des Mentorings, setzen aber vor allem auf „Sparring“. Das heißt, dass das Voneinanderlernen sehr stark im Vordergrund steht. – TK



Sabine Herlitschka, Initiatorin des Programms und Vorstandsvorsitzende der Infineon AG

EINGEORDNET

Milliarden mehr dank Inflation

Die hohe Inflation beschert dem Staat aktuell signifikante Mehreinnahmen. Wovon die Staatskasse derzeit am meisten profitiert.

Wer seinen Wocheneinkauf erledigt, das Auto volltankt oder die Gasrechnung bezahlt, merkt: Die Inflation steigt, das Leben wird teurer. Doch was uns zwingt, den Gürtel enger zu schnallen, hat für den Staat nicht nur negative Auswirkungen. Nach aktuellen Berechnungen der wirtschaftsliberalen Denkfabrik Agenda Austria könnte die Republik Österreich in den kommenden zwei Jahren bis zu elf Milliarden Euro zusätzlich einnehmen. Diese zusätzlichen Einnahmen bedeutet zwar nicht automatisch, dass der Staat auch mehr Geld zur Verfügung hat – schließlich ist auch er von der hohen Inflation betroffen. Trotzdem profitiert er, und zwar von der schleichenden Erhöhung der Einkommenssteuer durch die kalte Progression und davon, dass viele staatliche Leistungen nicht automatisch an die Inflation angepasst werden.

Am schnellsten bemerkbar machen sich die zusätzlichen Einnahmen übrigens bei der Mehrwertsteuer. Steigt etwa der Preis für ein Kilo Mehl um zehn Prozent, nimmt der Staat auch um zehn Prozent mehr Steuern ein. Im Jänner und Februar 2022 brachte die Mehrwertsteuer dem Staat so etwa 13,5 Prozent mehr ein als im Vergleichszeitraum 2021. Ähnlich ist es auch bei der Lohnsteuer, also wenn sich die Gehälter der Inflation anpassen. In den ersten beiden Monaten brachte sie um 7,4 Prozent mehr in die Staatskasse als noch im Jahr zuvor. – TK

BILDGESCHICHTE

Es soll die Tragweite des Baus keinesfalls schmälern: Doch gegen die Umweltzerstörung durch dieses Mammutprojekt in Mexiko wirkt der Lobbautunnel in Wien wie ein Wurmloch. Präsident Andreas Manuel Lopez will eine Zugstrecke im Südosten des Landes bauen und lässt dafür den Urwald roden. Das Projekt „Tren Maya“ ist in Mexiko jedoch höchst umstritten: Die einen hoffen die Wirtschaft durch den Maya-Zug anzukurbeln, die anderen fürchten eine ökologische Katastrophe. Ein mexikanischer Richter stoppte nun den Bau der Strecke, da er keine ausreichende Prüfung der Umweltverträglichkeit des Projekts erkennen konnte. – AH



Der „Tren Maya“ soll in Mexiko die Wirtschaft ankurbeln – der Bau der Strecke wurde nun gestoppt. Ein Richter sah die Umweltverträglichkeit unzureichend geprüft

Auftrag aus L.A.

Die Designs für Kylie Jenners neue Bademode entstehen in L.A. – die Website, über die man sie weltweit beziehen kann, entstand in Wien. Mit dem Auftrag für Kim Kardashians geschäftstüchtige Halbschwester haben zwei heimische Jung-Designerinnen schon kurze Zeit nach Gründung ihrer Agentur Same Same Studio einen Coup gelandet und die weltweite Konkurrenz ausgestochen. Die beiden Shooting-Stars sind dennoch am Boden geblieben und wollen Wissen und Erfahrung nun an andere junge Frauen weitergeben, erzählen sie im KURIER Interview. **VON ANGELIKA GROß**

» **KURIER:** Ihr habt für Kylie Jenner die Website für ihre „Swimwear Collection“ designt. Wie kommt ausgerechnet eine kleine österreichische Agentur zu einem so prestigeträchtigen Auftrag?

Rebecca Russel: Wir haben sie tatsächlich nie danach gefragt, aber wir haben eine Vermutung: Wir haben ein Projekt für einen Influencer umgesetzt und auf awwards.com gestellt. Das ist eine internationale Plattform für Website-Design, auf der man seine Projekte vorstellen und auch Preise gewinnen kann. Viele Unternehmen schauen sich das an, wenn sie nach einer Agentur suchen. Wir glauben, dass auch das Team von Kylie Jenner so auf uns gekommen ist.

Wie war der erste Kontakt, wer hat bei euch angefragt?

Russel: Kylie's Management hat uns per eMail kontaktiert. Wir haben dann zuerst einmal deren Namen gegoogelt, weil wir gar nicht so richtig glauben konnten, dass es sich um *die* Kylie Jenner handelt. Vor dem entscheidenden Videogespräch mit dem Management haben sie uns noch einmal geschrieben, und da war dann tatsächlich Kylie Jenners Signatur im Abspann.

Rebecca Balogh: Wir waren anfangs ein bisschen sprachlos. Aber es war richtig cool! Und damit hat es angefangen, dass viele Kunden aus den USA bei uns angefragt haben, vor allem aus L.A. Das dürfte sich dort rumgesprochen haben ... Wir haben außerdem einen ziemlich markanten Stil. Ich würde sagen, ein bisschen retro, aber trotzdem sehr modern. Wir versuchen Verrücktheit mit Nutzerfreundlichkeit zu verbinden.

Wie kann man sich die Zusammenarbeit mit einem milliardenschweren Weltstar wie Kylie Jenner und ihrem Team vorstellen?

Russel: Tatsächlich unkompliziert. Sie haben uns nur ein Logo geschickt, das sich dann während des Projekts noch ein paar Mal geändert hat. Aber ansonsten haben sie uns sehr vertraut. Wir konnten uns austoben und haben das ganze Branding und Design für die Website gemacht. Sie waren super zufrieden und happy mit dem Ergebnis. Das war eine sehr angenehme Zusammenarbeit. Eine Zehn von Zehn.

Balogh: Es kam auch immer Feedback vom Management: „Kylie loves it!“ – das war schon cool.



Same Same Studio

Rebecca Russel (links im Bild), 29 Jahre alt, und Rebecca Balogh (re.), 28, haben im Jänner 2021 gemeinsam die Kreativagentur Same Same Studio im 15. Wiener Bezirk gegründet. Kennengelernt haben sich die beiden während des Studiums an der Werbeakademie. Die Designerinnen haben bereits für keine geringere als US-Unternehmerin und Milliardärin Kylie Jenner eine Website entwickelt und entworfen.

Kylie Jenner ist nicht nur ein großer Name und eine globale Marke, dahinter steht ein ganzes Imperium. Wir laufen da die Budgetverhandlungen?

Balogh: Sie haben nichts vorgegeben bezüglich des Budgets. Wir haben einen Betrag vorgeschla-

gen, und das wurde dann auch schnell abgesegnet. Reden dürfen wir darüber aber nicht.

Wie war es, als ihr die Website das erste Mal live gesehen habt?

Balogh: Der Launch der Website war sehr nervenaufreibend. Es war bei uns in Österreich eins in der Früh. Wir sind vor dem Bildschirm gesessen und haben gezittert. Gott sei Dank hat alles funktioniert.

Russel: Es ist für uns immer noch surreal. Ich schaue ja privat die Serie „Keeping up with the Kardashians“ und denke mir immer, dass wir was für sie gemacht haben. Dass sie eventuell sogar darüber miteinander sprechen. Das ist total absurd: die Vorstellung, dass sie weiß, wer wir sind.

Ihr habt schon nach kurzer Zeit sehr Großes erreicht. Kann man das überhaupt noch übertrumpfen?

Russel: Uns ist wichtig, dass wir uns mit der Zeit immer weiterentwickeln. Wir haben jetzt auch mehr Zeit, weil wir zwei Mitarbeiter haben. Wir versuchen, einen noch höheren Anspruch an unsere Arbeit zu stellen. Wir wollen, dass der Kunde wirklich Spaß an der Seite hat und länger davon profitiert.

Beide: Außerdem würden wir in Zukunft gerne neben der Agentur auch Kurse anbieten. Hauptsächlich für Frauen, die Webdesign und Development machen möchten und andererseits eine Firma gründen wollen. Das ist in Österreich noch sehr ausbaufähig. Für Frauen ist das noch einmal schwieriger. Sie werden weniger in diese Richtung motiviert. Wir wollen unsere Erfahrungen weitergeben. Ich glaube, es hilft, wenn man seine Erfahrungen miteinander teilt. Auch in Sachen Geld: Was kann ich verlangen für meine Arbeit? Wir haben viel gelernt in den vergangenen Jahren und wollen diese Informationen weitergeben, sodass auch andere etwas davon haben.

Habt ihr vor, euer Team und eure Firma noch zu erweitern?

Beide: Momentan passt es gut so wie es ist. Aber wenn es mehr wird, müssen wir auf jeden Fall noch jemanden anstellen. Ich glaube, Ende des Jahres, werden wir das noch einmal ernsthaft überdenken müssen. ■

„Wer sucht, muss tanzen“



Beschäftigt sich seit 20 Jahren mit dem Arbeitsmarkt: Johannes Kopf, Chef des Arbeitsmarktservice (AMS)

Der Arbeitsmarkt muss eine Krise nach der anderen meistern. Dafür steht er gut da, meint der Chef des AMS, Johannes Kopf. Die neuneinhalb Milliarden Euro, mit denen Unternehmen gestützt wurden, konnten Massenarbeitslosigkeit und Konkurse weitgehend verhindern. Doch was, wenn die nächste große Zäsur kommt?

VON ANDREA HLINKA-FRÖSCHL

KURIER: 251.036 Menschen in Arbeitslosigkeit, 322.883 inkl. Schulungsteilnehmern: Die Arbeitslosenquote von 6,3 Prozent ist damit niedriger als 2019, dem Jahr vor der Pandemie. Ist das wirklich Grund für Optimismus? Es sind sehr viele Menschen in Arbeitslosigkeit.

Johannes Kopf: Da haben Sie recht. Jetzt kommen aber die Aber, es sind zwei. Corona hat uns im Höchststand fast 600.000 arbeitslose Menschen gebracht und 1,2 Millionen Menschen in Kurzarbeit. Alle Prognosen sind davon ausgegangen, dass es mehrere Jahre brauchen werden, bis wir wieder Vor-Corona-Niveau erreichen. Das Wifo (Wirtschaftsforschungsinstitut, Anm.) hat im Mai 2021 davon gesprochen, dass es bis 2025 dauern wird, ich war mutiger und habe 2023 gesagt.

Es war schon im Herbst 2021 soweit.

Im September. Mit dieser Geschwindigkeit und dieser Stärke des Aufschwungs hat niemand gerechnet. Das kann man schon sehr positiv erwähnen. Und Minister Kocher hat sich zurecht vor Kurzem darüber gefreut, dass wir auch bei den langzeitarbeitslosen Menschen wieder Vorkrisenniveau erreicht haben. Denn auch im Aufschwung sinkt die Langzeitarbeitslosigkeit normalerweise sehr langsam. Das zweite Aber ist: Ein großer Teil der Arbeitslosigkeit heutzutage ist die friktionelle Arbeitslosigkeit (die Jobwechsalarbeitslosigkeit, Anm.). Wir werden niemals die Arbeitslosenzahlen der 1970er Jahre erreichen, denn wir haben jetzt eine Million Beschäftigte mehr als damals und früher haben viele Personen in einer Firma gelernt und sind dort in Pension gegangen. Das gibt es heute nicht mehr. Das durchschnittliche Dienstverhältnis in Österreich dauert zwei Jahre.

Die Unternehmen haben Milliarden erhalten ...

Von uns neuneinhalb Milliarden Euro Kurzarbeit.

Sie haben neuneinhalb Milliarden Euro erhalten, um weiter zahlungsfähig zu bleiben, um Beschäftigte halten zu können, etc. Wie gesund ist unser Arbeitsmarkt also wirklich?

Ohne diese unglaublichen Stützungen durch den Staat hätten wir viele Konkurse gehabt, einen großen Anteil an verfestigter Arbeitslosigkeit und würden heute deutlich schlechter dastehen. Jetzt

geht es dem Arbeitsmarkt gut. Die Arbeitslosenzahlen zeigen die tatsächliche Situation, mit Ausnahme von 50.000 Menschen in Kurzarbeit. Hier wäre wohl noch ein Anteil an zusätzlicher Arbeitslosigkeit da. Aber wir haben in vielen Bereichen einen massiven Arbeitskräftemangel. Deshalb meine ich, dass es gescheit wäre, rasch aus der Kurzarbeit rauszukommen.

In diesen volatilen Zeiten: Wie plant man? Was sind die Szenarien?

Niemand hat Corona vorausgesagt und auch niemand diese Geschwindigkeit der Erholung. Die Prognosen für 2022 waren sensationell und auch das zweite und dritte Quartal 2021 war – mir fehlt der Superlativ – fantastisch. Für heuer waren fünf Prozent Wachstum prognostiziert. Jetzt hat der Ukraine-Krieg begonnen, die hohe Inflation, die Verteuerung der Energiepreise, unglaubliche Preise im Baubereich und so weiter. Die Prognosen sind auf drei bis 3,5 Prozent zurückgenommen worden. Ehrlich: Das ist noch immer ein Wachstum, wie wir es vor 2021 lange nicht gesehen haben. Aber es bleibt auch die hohe Unsicherheit.

Was wären dann die Instrumente? Weitere Milliarden?

Wir haben seit 2021 die Situation, dass wir auf Arbeitskräftemangel und unglaubliche Nachfrage planen, aber in der Schublade immer einen Plan vorbereitet haben müssen, dass wieder etwas passiert. Ich will so sagen: Das Fördermodell der Kurzarbeit ist ein großzügiges. Eigentlich hätte man das schon, mit der Weisheit der Rückschau, früher zurückfahren müssen. Nur war eben immer unklar, ob nicht wieder was passiert. Während Covid hatte man den Eindruck, das Geld wurde abgeschafft. Doch in Zeiten des Wirtschaftswachstums ist das nicht argumentierbar. Bei drei Prozent Wirtschaftswachstum sollte ein Staat Überschüsse produzieren und nicht Defizite. Aber das sagend, weiß ich auch, dass möglicherweise wegen des Ukraine-Kriegs schon wieder wirtschaftlich Schlimmes droht.

Für Menschen aus der Ukraine wurden am Dienstag im Verwaltungsrat 20 Millionen Euro zusätzlich für Qualifikationsmaßnahmen beschlossen. Wie realistisch ist es, diese großteils Frauen schnell in den Arbeitsmarkt zu integrieren?

Es gibt Faktoren, die machen die Integration von ukrainischen Frauen leichter als die Integration etwa von Afghanen. Die uns nähere Kultur, das viel höhere Wachstum als 2015 und 2016, die besseren Ausbildungen. Es gibt aber auch Faktoren, die sind erschwerend. Da die Männer nicht hier sind, bleibt die gesamte Familienarbeit jedenfalls an den Frauen hängen. Wir haben viele offene Stellen, auch expli-

zit für Ukrainerinnen, etwa im Tourismus. Aber viele Dienste sind hier an Abenden, an Wochenenden. Das wird es nicht spielen. Auch weiß niemand, wie lange dieser Krieg dauert, und wann sie wieder nachhause können. Aber es ist relevant, was die Menschen glauben. Wenn man glaubt, dass man in ein paar Monaten nachhause geht, beginnt man keine langfristige Ausbildung.

Wie viele aus der Ukraine Geflohene sind aktuell beschäftigt?

Mit Dienstag hatten wir 732 Beschäftigungsbewilligungen. Und 1.763 Menschen, die sich bei uns als arbeitssuchend gemeldet haben, davon 350 Männer, darunter viele Jugendliche. Ich gehe davon aus, dass gut die Hälfte der Geflohenen nicht in den Arbeitsmarkt eintreten wird, weil es viele Kinder sind, Ältere, viele Frauen mit ganz kleinen Kindern, einige haben genug Geld, um nicht sofort arbeiten zu müssen, andere arbeiten remote für ihren bisherigen Arbeitgeber.

In welchen Berufen arbeiten sie?

Ich nenne Ihnen die größeren: 58 Gartenmitarbeiterinnen, 34 Küchengehilfen, 30 Reinigungskräfte, 66 Landarbeiter. Viele davon haben wohl eine unterqualifizierte Beschäftigung aufgenommen, weil sie unsere Sprache noch nicht können.

Welche Lehren wurden aus 2015 gewonnen?

Wir haben viel gelernt. Damals war es noch aufregend einen Geflüchteten zu beschäftigen. Das ist es heute nicht mehr. Zehntausende sind erfolgreich vermittelt worden. Mehr als 50 Prozent der 2015 bis 2017 zum AMS gekommenen Geflüchteten sind in Beschäftigung, ein Viertel ist Out of Labour Force, weil sie zum Beispiel ein Baby bekommen haben und ein Viertel ist bei uns noch gemeldet.

Europa steht vor einem Green Deal – so die Hoffnung. Wie muss man Arbeitsmarktpolitik gestalten, um diesem Wandel gut zu begegnen?

Ich habe mich sehr gefreut, über die gemeinsame Pressekonferenz von Ministerin Gewessler, Minister Kocher und mir zur Umweltstiftung, wo



Johannes Kopf am Dienstag im Gespräch mit Redakteurin Andrea Hlinka-Fröschl

wir 1.000 arbeitslose Menschen für grüne Jobs ausbilden. Ich glaube, dass die Verbindung von Klimaschutz und Arbeitsmarktpolitik aber generell noch zu wenig erkannt wird. Haben wir genug Fachkräfte, wenn wir all das tun, was notwendig ist, um die Erderwärmung zu stoppen?

Nein.

Nein. Die Erreichung der Klimaziele kann also nicht nur am politischen Willen scheitern oder an den Kosten, sondern auch an der Verfügbarkeit von Arbeitskräften. Und: Veränderungen der Wirtschaft, durch die Menschen ihren Job verloren haben, hat es immer gegeben. Diese Veränderungen geschahen aber durch Innovation und die geänderte Nachfrage der Konsumenten. Aber jetzt soll sich auch etwas ändern durch Gesetzgebung. Weil die Politik etwas verbietet oder verteuern muss, werden Menschen Jobs verlieren. Politik ist bei Arbeitsplätzen erpressbar. Um Entscheidungen zu treffen, die unser Klima retten können, jedoch Arbeitsplatzverlust zur Folge haben, braucht man daher vorher die richtigen arbeitsmarktpolitischen Antworten.

Wie lauten diese?

Die Antwort kann nicht nur sein: Arbeitslosengeld. Es braucht Pakete für Branchen und Menschen, die besonders betroffen sind. Jeder muss sagen können: „Das halte ich gut aus, das ist vertretbar.“ Da muss die Arbeitsmarktpolitik in eine Vorleistung gehen, sonst fehlt der politische Mut und die parlamentarische Mehrheit.

Dann sollte man damit bald anfangen?

Die Umweltstiftung war ein erster Schritt. Nein, warten Sie. Meine Antwort ist: Ja, stimmt.

Immer wieder höre ich die Erzählung, dass die neue Generation auf dem Arbeitsmarkt, die Gen Z, hohe Ansprüche stellt. 2050 wird die Zahl der Erwerbstätigen aufgrund des demografischen Wandels um zehn Prozent sinken. Kann die Gen Z darauf zählen, immer Arbeit zu finden?

Die Kombination aus Demografie und diesem hohen Wirtschaftswachstum macht es gut ausgebildeten Jungen tatsächlich möglich, in der Wahrnehmung der Boomer unverschämt zu sein. Eigentlich ist es aber ein gutes Zeichen, wenn der Markt zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichberechtigter wird. Früher war es oft so, dass der einzelne Arbeitnehmer einem unglaublichen Wettbewerb unterlegen ist und tanzen musste, um den Job zu bekommen. Jetzt ist es eben umgekehrt, es müssen die mehr tanzen, die jemanden suchen. Wir haben unsere gesamte Unternehmensberatungspolitik geändert in Richtung Arbeitgeberattraktivität.

Was sind die Themen?

Wir beraten Firmen zum Beispiel beim Thema Onboarding. Oder, wie man in der Industrie Schichtdienste gestalten kann, damit man auch Teilzeit anbieten kann.

Gar nicht kryptisch

Und wieder zieht ein österreichisches Krypto-Start-up die Aufmerksamkeit internationaler Investoren auf sich. Nach der Krypto-Börse Bitpanda, im Vorjahr mit 3,8 Milliarden Euro bewertet, hat nun Coinpanion 5,5 Millionen Euro eingesammelt. Die Idee eines Portfolio-Managements für Krypto-Währung hat offenbar Potenzial.

VON ANGELIKA GROß

BITCOIN

ist digitales Geld. Kryptowährung ist kein gesetzliches Zahlungsmittel, auch wenn immer mehr Onlinehändler virtuelles Geld akzeptieren. Bei Kryptowährungen wie Bitcoin wird für die Bezahlvorgänge keine Bank benötigt.

BLOCKCHAIN

Stammt aus dem Englischen und bedeutet übersetzt „Blockkette“. Die „Blöcke“ stehen dabei für einzelne Datensätze, die hintereinander abgespeichert werden, wodurch eine Art Datensatzkette entsteht. Die Blockchain ist also vereinfacht gesagt eine große Datenbank.

MINING

Das Cryptomining bezeichnet das „Schürfen“ und Verifizieren digitaler Währung. Miner fungieren bei Währungen wie Bitcoin als Rechnungsprüfer. Sie bestätigen die Korrektheit der Transaktionen.

ETF

Steht für Exchange Traded Funds. Zu Deutsch: börsengehandelter Fonds. Bei ETFs handelt es sich um Investmentfonds, die an der Börse gehandelt werden.

» Anders als klassische Kryptobörsen, die sich vor allem auf das Handeln und den Tausch einzelner Kryptowährungen spezialisieren, will Coinpanion mit vorgefertigten Portfolios das Investieren einfacher gestalten. Das 2019 in Wien gegründete Start-up verspricht einen einfachen Einstieg in die Kryptowelt – und ist damit bereits erfolgreich. Vor Kurzem erhielt Coinpanion ein Seed-Investment in der Höhe von 5,5 Millionen Euro. Wiesich das Start-up von bereits erfolgreichen Krypto-Unternehmen unterscheiden möchte, und wieso bekannte Namen wie Hansi Hansmann, Michael Pötscher oder Florian Gschwandtner in sie investieren, erzählt CEO Alexander Valtingoer im Gespräch mit dem KURIER.

KURIER: Was ist der Unterschied zwischen Coinpanion und Bitpanda? Könnte man vereinfacht sagen, Bitpanda ist die Börse für Kryptowährungen und Coinpanion der Portfolio Manager?

Alexander Valtingoer: Bitpanda hat das Investieren in Krypto massentauglich gemacht, während wir es mit unseren, von Experten zusammengestellten Portfolios einfach machen wollen. Dabei zeigen wir bei jedem Portfolio transparent auf, aus welchen Projekten und zu welchem Anteil diese zusammengesetzt sind. In diese können unsere Kunden dann investieren.

Coinpanion bietet den Nutzern die Möglichkeit an, aus verschiedenen, unterschiedlich riskanten Portfolios zu wählen. Wer sollte sich denn wofür entscheiden?

Ein „ausgewogenes Portfolio“ generiert beispielsweise für 40 Prozent des Kapitaleinsatzes einen fixen Ertrag von knapp sechs Prozent. Dieses Portfolio weist somit eine deutlich geringere Volatilität als der Kryptomarkt allgemein auf. Dies geht dann natürlich zulasten potenziell hoher Ge-

winne in einem Bullenmarkt, es schützt vergleichsweise aber auch vor höheren Verlusten beim Investieren.

Das Gründerteam ist rein männlich. Sind Kryptowährungen und die Dienstleistungen rundherum ein Boys Club?

Tatsächlich ist die Kryptobranche noch immer sehr männlich dominiert. Aber in unserem Team wird der Frauenanteil immer größer, und wir nehmen auch bei unseren Kunden einen immer größer werdenden Zustrom von Frauen wahr.

Ihr habt jetzt fleißig Geld eingesammelt und von 1,8 auf 5,5 Millionen aufgestockt. Reicht das, um das nächste Unicorn zu werden?

Das kürzliche Investment hilft uns sehr zu expandieren und unser Produkt zu optimieren. Viel wichtiger ist uns aber derzeit, die Menschen mit unserem Angebot zu begeistern und sie langfristig an uns zu binden.

Wie hoch schlägt eure Beratungsleistung zu Buche. Gibt es fixe Gebühren oder Honorare?

Für unsere gemanagten Portfolios erheben wir eine Servicegebühr von zwei Prozent pro Jahr. Dazu kommen Transaktionsgebühren für die Ausführung der Order. Alle Gebühren können jederzeit in der Transaktionshistorie eingesehen werden. Das Mindestinvestment beträgt 50 Euro.

Zu euren Investoren zählen bekannte Namen. Michael Pötscher, ehemaliger Bitpanda CMO, Florian Gschwandtner u. a. Wieso sollte man in euch investieren?

Coinpanion hat durch seinen einfachen Zugang zu Investments in den Kryptomarkt ein Alleinstellungsmerkmal. Unser Ziel ist es, innerhalb des europäischen Wirtschaftsraumes Marktführer mit unserem Angebot zu werden. ■



Alexander Valtingoer ist CEO beim österreichischen Krypto-Start-up Coinpanion



Seit April 2021 arbeitet das Küchenteam des Sans Souci ohne Küchenchef. Wichtige Entscheidungen treffen sie nun gemeinsam

Arbeiten ohne Chef

Dass sich New Work nicht nur für Bürojobs eignet, zeigt das Wiener Hotel Sans Souci. Seit einem Jahr lebt man dort das Modell im Rahmen einer teamgeführten Hotelküche. Was das für Arbeitgeber und Mitarbeiter bedeutet. **VON THERESA KOPPER**

» Seit der Pandemie wurde New Work zur Masendiskussion. Firmen überlegen, wie sie nach Corona aus dem Homeoffice zurückkehren, wie sie weiterhin hybrides Arbeiten ermöglichen und dabei eine gewisse Form der Zusammenarbeit nicht verlieren. Was die Diskutanten zumeist eint: Sie alle sind in Branchen tätig, in denen die Verrichtung der Arbeit dank der Digitalisierung nicht an einen bestimmten Ort gebunden ist. New Work – das Modell scheint Büroangestellten vorbehalten zu sein.

„Das stimmt so aber nicht ganz“, sagt Andrea Fuchs, General Managerin des Wiener Luxushotels Sans Souci beim KURIER-Besuch. „Der Fokus des Arbeitsmodells lag ursprünglich auf vermehrter Eigenverantwortung und Potenzialentfaltung der Mitarbeiter und ist somit auch in Branchen umsetzbar, in denen Remote Work und Homeoffice schlichtweg nicht möglich sind, so wie etwa in der Hotellerie.“ Fuchs weiß, wovon sie spricht. Der New-Work-Ansatz wird in ihrer Hotelküche täglich gelebt.

Begonnen hat alles vor etwa einem Jahr, als sich das Sans Souci plötzlich ohne Küchenchef wiederfand. Da sich die Suche nach einem Nachfolger aufgrund des akuten Fachkräftemangels schwierig gestaltet hätte, hat man sich entschieden, einen neuen Weg zu gehen. „Wir haben beschlossen, die klassischen Hierarchien aufzubrechen und das 13-köpfige Team zu einer teamgeführten Küche zusammenzufassen.“ In der Praxis bedeutet das, dass die Rolle und Verantwortung des „Chef de Cuisine“ nun nicht mehr bei einer Person liegen, sondern von unterschiedlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Team übernommen werden. „Je nach Stärke und Interesse kümmert sich so einer beispielsweise um die Küchenhygiene, ein anderer

ist für den Einkauf zuständig und wieder ein anderer ist das Sprachrohr des Teams zu allen Abteilungen des Hotels“, erklärt Fuchs. Und wo früher der Küchenchef die finalen Entscheidungen über Abläufe und Speisen getroffen hat, dürfen sich jetzt auch die Jungköchinnen und Jungköche einbringen. „Dieses Vertrauen und die Eigenverantwortung, die wir durch die Umstrukturierung unseren Mitarbeitenden schenken, wirkt sich enorm auf deren Motivation aus. Das sehe ich jeden Tag.“

Doch nicht nur die Zusammenarbeit und Motivation des Teams hat die Implementierung des New-Work-Modells positiv beeinflusst. „Auch die Komposition der Gerichte, die wir anbieten, ist kreativer, bunter und vielfältiger geworden, weil sie nun mehr Handschriften tragen“, so die Hotel-Chefin. Die Frage, ob so nicht die Gefahr bestehe, dass dadurch ein wildes Durcheinander der Gerichte entstehe ohne klare Linie, verneint Fuchs. „Wir geben einen Rahmen vor, der auf unserem Küchenmanifest basiert. Und das zieht sich durch all unsere Gerichte und Menükarten.“

Trotz aller positiven Erfahrungen, dass die Implementierung des New-Work-Modells einige Herausforderungen mit sich brachte, bestreitet Fuchs nicht. „Unser gesamtes Küchenteam – durchaus erfahrene Leute – haben in ihrem Leben nie zuvor in einer Küche ohne Küchenchef gearbeitet. Das war schon eine enorme Umstellung.“ Nach und nach hätte sich das Team aber auf die neue Arbeitsweise eingelassen, heute funktionieren das Modell meiste ohne Probleme, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würden sich wohlfühlen.

So wohl, dass man das Konzept nun auch auf andere Bereiche im Hotel ausgeweitet hat. „Wenn ein Mitarbeitender Stärken abseits seiner eigentlichen Funktion mitbringt, dann versuchen wir diese bestmöglich zu nutzen. Das ist klassisches Jobenrichment.“ Und so kann es im Sans Souci schon vorkommen, dass der Kellner mit grünem Daumen am Vormittag den Kaffee serviert und sich am Nachmittag um die Blumen des Hotels kümmert. Oder die Rezeptionistin mit ästhetischem Auge, die Fotos für den Social Media-Auftritt schießt. ■



Andrea Fuchs ist General Managerin des Hotels Sans Souci in der Wiener Burggasse

New Work Ursprung

In der öffentlichen Diskussion wird New Work oft mit hybridem Arbeiten und Homeoffice gleichgesetzt. Dabei steckt hinter dem Modell viel mehr. Bezeichnet werden damit weitreichende Veränderungen in der Arbeitswelt aufgrund von Globalisierung und Digitalisierung. Zurück geht der Ansatz auf den österreichisch-amerikanischen Sozialphilosophen Frithjof Bergmann, der mit New Work die Relevanz von sinnstiftender Arbeit, Freiheit und Selbstständigkeit erstmalig in den Vordergrund gerückt hat.

Täglich grüßt die Jobsuche

Auch diese Woche präsentieren wir im Rahmen der KURIER-Job-Initiative unterschiedliche Arbeitsplätze, darunter das Rudolfinerhaus und Lidl Österreich. **VON ROXANNA SCHMIT**

KURIER INITIATIVE
Wir suchen Unternehmen brauchen tausende Mitarbeiter: Wo aktuell die guten Jobs zu finden sind.



Georg Semler, Aufsichtsratsvorsitzender des Rudolfinerhauses
→ Warum suchen Sie jetzt Fachkräfte? „Der private Gesundheitsbereich hat an Bedeutung gewonnen und ist stark im Wachsen. Dies bedeutet, dass wir frühzeitig beginnen müssen, Fachkräfte und Ausbildungswillige zu suchen, um unsere Teams zu ergänzen.“
→ Wen suchen Sie? „Insgesamt sind über 20 Stellen zu besetzen. Aktuell suchen wir Pflegefachkräfte, Hebammen, medizinisch-technische Mitarbeiter sowie Mitarbeiter für die Verwaltung und das Hotelservice.“
→ Das Unternehmen. „Das Rudolfinerhaus ist seit 140 Jahren die erste Adresse für die private Gesundheitsversorgung in Wien.“
www.rudolfinerhaus.at/karriere/



Martin Wollmann, CHRO von Lidl Österreich
→ Warum suchen Sie jetzt Fachkräfte? „Wir haben heuer das Ziel 100 Lehrlinge mit Ausbildungsstart September 2022 einzustellen. Generell bieten wir derzeit über 800 freie Stellen in ganz Österreich.“
→ Wen suchen Sie? „Wir suchen Mitarbeiter im Verkauf, die sich in eine Führungsposition entwickeln möchten und für den Sommer suchen wir auch Feriapraktikanten. Zudem brauchen wir auch Experten in Logistik, Einkauf und IT.“
→ Das Unternehmen. „Lidl Österreich lebt eine „DU-Kultur“ und legt höchsten Wert auf Teamgeist und einen vertrauensvollen Umgang.“
 Informationen unter karriere.lidl.at

Mitarbeiter gesucht: Diese Unternehmen suchen aktuell nach Fachkräften

Die Suche nach neuen Mitarbeitern geht weiter: Diese Firmen suchen derzeit nach motivierten Fachkräften, aber auch nach Praktikanten und Quereinsteigern. Mehr zu den Anforderungen und den freien Stellen finden Sie in unserer Liste.

UNTERNEHMEN	JOB/ POSITIONEN	ANFORDERUNGEN	KONTAKT
solvistas GmbH ist ein Data Science Unternehmen mit Standorten in Linz, Wien und Hamburg und rund 80 Mitarbeitern	Gesucht wird in den den Bereichen: → IT, Software Developer → Data Science Consulting, Data Engineering, Praktika	Gesucht werden motivierte Mitarbeiter im IT-Bereich. Software-Entwickler und Data Science Experten, oder jene die es noch werden wollen, sind willkommen	Aktuelle Ausschreibungen und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: www.solvistas.com/de/karriere/offene-stellen
gurker.at ist Österreichs innovativster Online-Supermarkt. Das Sortiment umfasst mehr als 10.000 Artikel	Derzeit gibt es 23 offene Stellen: → Headoffice: Qualitätsmanager, Marketing, Personalentwicklung, Staffplaner und Dataanalyst	Die Anforderungen variieren je nach Stelle. Gefragt sind Experten mit entsprechender Berufserfahrung und Know-how	Auf der Karriereseite karriere.gurker.at findet man Informationen zu den Jobs, mit einer direkten Bewerbungsmöglichkeit
Austria Metall AG (AMAG) ist ein börsennotiertes Unternehmen mit mehr als 2.000 Mitarbeiter aus über 30 Ländern	Derzeit sind rund 100 Stellen frei: → Produktionsmitarbeiter, Elektriker, Maschinenbautechniker, Personalmanagement, Buchhaltung, Einkauf etc.	Die Anforderungen unterscheiden sich nach Tätigkeitsbereich. Gesucht werden kompetente und motivierte Mitarbeiter. Auch Quereinsteiger sind willkommen	Interessierte können sich unter amag-al4u.com/karriere.html und bei Tanja Harrer und Rosina Felber unter +43 7722 801 3100 informieren
REWE Group ist ein internationaler Handelskonzern. Derzeit werden rund 3.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter österreichweit gesucht	Offene Stellen in den Bereichen: → Verkauf, Feinkost, Gastronomie, IT → Management/Einkauf, Marketing Aktuell werden 200 Lehrlinge gesucht	Anforderungen sind unterschiedlich. Wichtig sind Motivation und die Leidenschaft, in einem dynamischen Marktumfeld zu arbeiten	Alle offenen Positionen und weitere Informationen finden Interessierte auf dem Karriereportal www.rewe-group.jobs

FOTOS: RUDOLFINERHAUS; LIDL ÖSTERREICH GMBH

UNTERNEHMEN	JOB/ POSITIONEN	ANFORDERUNGEN	KONTAKT
Kika Leiner zählt zu den größten Möbelhändlern Österreichs. Kika und Leiner gehören seit 2018 zur österreichischen SIGNA-Gruppe	Es gibt rund 270 offene Jobs: → Küchenfachberater und Einrichtungsberater → Gastronomie	Gesucht sind Persönlichkeiten, die Engagement und Motivation in den Arbeitsalltag mitbringen. Verkaufserfahrung ist von Vorteil	Über karriere.kika.at finden Interessierte Jobangebote aus den unterschiedlichsten Bereichen. Initiativbewerbungen sind ebenfalls möglich
Die KNAPP AG entwickelt und produziert intelligente Anlagensysteme im Bereich Lagerlogistik	Es gibt aktuell rund 160 offene Stellen: → Engineering, Software-Entwicklung, SAP, Inbetriebnahme und Projektmanagement	Eine Ausbildung in Software und IT, Elektro- und Automatisierungstechnik oder Maschinenbau sowie Programmierkenntnisse sind von Vorteil	Weitere Informationen und alle offenen Stellen und das Online-Bewerbungstool sind unter knapp.com/karriere verfügbar
C&A ist ein Bekleidungsunternehmen und besteht seit 180 Jahren. Das Familienunternehmen zählt europaweit über 25.000 Mitarbeiter	Es sind ungefähr 30 Stellen offen sowie rund 25 Lehrlingsstellen: → Verkaufsmitarbeiter, Nachwuchsführungskräfte im Verkauf	Gefragt sind teamfähige, offene und kommunikative Persönlichkeiten. Eine abgeschlossene Lehre und Verkaufserfahrung sind von Vorteil	Informationen zu den Stellen, sowie zu den Bewerbungsabläufen gibt es unter www.c-and-a.com/at/de/corporate/company/karriere/stellenangebote-ca/
Magenta Telekom (T-Mobile Austria GmbH) ist ein führender Anbieter von Internet, Mobilfunk, Entertainment und Business-Lösungen in Österreich	Aktuell 21 offene Fachkräfte-Positionen: → IT-Architekten, Netzwerk-Techniker, Developer und technische Projektkoordinatoren	Gefragt sind zumindest erste Berufserfahrung in dem jeweiligen Segment beziehungsweise facheinschlägige Ausbildung	Informationen zu den Jobs und zu dem Bewerbungsverfahren finden Interessierte unter www.magenta.at/karriere/jobs
Logwin ist ein Logistikdienstleister. Österreichweit (W, OÖ, SBG, NÖ, VBG) werden 20 neue Mitarbeiter an unterschiedlichen Standorten gesucht	→ Disponenten in der Land-, See- und Luftfracht, Customer Service Mitarbeiter, Lagerarbeiter, IT Business Analysten, Controller und Lehrlinge	Interesse an Transport und Logistik, ein Verantwortungsgefühl, ein genauer Arbeitsstil sowie gute Englischkenntnisse	Interessierte können sich über das Jobportal www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/karriere/offene-stellen.html bewerben

FH CAMPUS WIEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Wie kann ich die Mundgesundheit bei intubierten Menschen erhalten

Die Antwort gibt das Pflegestudium Bachelor of Science in Health Studies an der FH Campus Wien.

Personalauswahlung des Oberösterreichischen Landtags
Direktorin / Direktor des Oö. Landesrechnungshofs

Diese Funktion ist gemäß Oö. Landesrechnungshofgesetz 2013 öffentlich ausgeschrieben. Die Bestellung erfolgt mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2023.

Die Bewerbungsfrist endet am **20. Mai 2022**.

Nähere Informationen finden Sie:

- über die konkrete Personalauswahlung einschließlich des Anforderungsprofils: www.ooe-landtag.at sowie www.karriere.land-oberoesterreich.gv.at
- über den Oö. Landtag und den Oö. Landesrechnungshof: www.ooe-landtag.at und www.lrh-ooe.at
- über das Oö. Landesrechnungshofgesetz 2013 sowie dienst- und besoldungsrechtliche Bestimmungen: www.ris.bka.gv.at

Die Besoldung richtet sich nach dem Oö. Landes-Bezügegesetz und beträgt monatlich 120 % des Ausgangsbetrags nach § 1 und § 3 des Bundes-Verfassungsgesetzes über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre (= 9.375 Euro für das Jahr 2022), also 11.250 Euro (Basis 2022).

Im Sinne des Gleichstellungsprogramms des Landes Oberösterreich wird besonders die Bewerbung von Frauen begrüßt.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen einschließlich aktuellem Lebenslauf sowie Angabe der Motivation und der Zielvorstellungen für die angestrebte Funktion übermitteln Sie bitte bis **spätestens 20. Mai 2022 (Datum des Einlangens)** an Herrn **Landtagsdirektor Wolfgang Steiner (persönlich)**, Oö. Landtagsdirektion, Landhausplatz 1, 4021 Linz (Kennzahl: L-2021-503368). Er steht Ihnen auch für weitere Informationen als Ansprechperson zur Verfügung (Tel.: 0732 / 77 20-111 70, E-Mail: Ltd.Steiner@ooe.gv.at).








Wir suchen Verstärkung!

- Kommerzkundenbetreuer:in
- Mitarbeiter:in Channelmarketing
- Mitarbeiter:in Rechnungs- und Meldewesen
- Mitarbeiter:in Risikomanagement/-controlling


Nähere Informationen zu den Stellenangeboten finden Sie unter www.spknoe.at/karriere

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Jetzt bewerben.

[WWW.WRK.AT](http://www.wrk.at)



Aus Liebe zum Menschen. **WIENER ROTES KREUZ**

Für die Führung unseres Teams im Wiener Jugendrotkreuz (WJRK) suchen wir zum ehest möglichen Eintritt eine*n

Landesgeschäftsführer*in

des Österreichischen Jugendrotkreuzes, Landesleitung Wien

Ihre Aufgaben unter anderem:

- Führung und Weiterentwicklung des WJRK
- Führen des Teilbereichs „Kompetenzzentrum.MOBING“
- Durchführung der laufenden Fundraisingaktionen
- Umsetzung von Bildungs- und Förderprogrammen
- Planung, Umsetzung und Evaluierung von strategischen und operativen Zielen
- Budgetierung des Bereiches und laufende Kostenkontrolle
- Aufbau und Pflege von Kontakten zu allen Wiener Schulen sowie Netzwerkaufbau innerhalb und außerhalb der Gesamtorganisation

Unsere Anforderungen:

- Mehrjährige Erfahrung in der Lehr- und Unterrichtstätigkeit, Führungserfahrung und gute Kenntnisse des Schulwesens in Österreich und Wien
- Abgeschlossenes Hochschulstudium oder vergleichbare Ausbildung (Lehramt)
- Erfahrung in der Entwicklung, Planung, Umsetzung von Projekten und Initiativen und in der Öffentlichkeitsarbeit
- Hohe Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Reisebereitschaft
- Identifikation mit den Zielen und Werten des Roten Kreuzes

In dieser eigenverantwortlichen Position als Leitung eines motivierten und dynamischen Teams bieten wir Ihnen alle Vorteile einer internationalen Organisation und damit verbundene Vergünstigungen bei diversen Kooperationspartnern. Das Brutto-Jahresgehalt nach KV-Mindesteinstufung beträgt € 60.926. Die Einstufung erfolgt abhängig von Qualifikation und Berufserfahrung, Bereitschaft zu branchenüblicher Überzahlung.

Wir freuen uns über die Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an pe@wrk.at bzw. an

Wiener Rotes Kreuz, Personalentwicklung,
Nottendorfer Gasse 21, 1030 Wien

Detailinfos finden Sie unter: www.wrk.at

**FINANZ / CONTROLLING
PERSONALWESEN**

MITARBEITER/IN EMPFANG

für unser Büro in Wien 19.

Ihre Fähigkeiten
Können Sie sich mit den Schlagworten Verlässlichkeit, Einsatzfreude, Verantwortungsbewusstsein und Diskretion identifizieren? Haben Sie Humor und ein gepflegtes, zuvorkommendes Auftreten? Besitzen Sie ausreichend Berufserfahrung? Dann bereichern Sie unser Team!

Wir bieten
Ein angenehmes Betriebsklima samt kollegialem Umfeld.
Ein Bruttomonatsgehalt lt. KV ab € 1.695,- (Vollzeit) mit Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation bzw. Erfahrung.

Bewerbungen erbeten an:
bewerbung-empfang@gmx.at

DIE Kresmler Hotels suchen zur Verstärkung unseres Teams ein/e **Buchhaltungsmitarbeiter/in**, Sie helfen mit kaufmännische Agenden zu bewältigen, Prozesse zu optimieren und die Digitalisierung voranzutreiben. Protel, BMD NTCS und MS Office Kenntnisse erwünscht. Wir bieten: 5- Tage- Woche, ein eingespieltes Team, sehr gutes Arbeitsklima in einem Familienbetrieb. Einstieg ab € 1.900,- + Überzahlung nach Qualifikation bei 40 Std./ Woche, Bewerbungen an: wolfgang.kresmler@kresmlerhotels.at

BUCHHALTER/IN PERSONALABRECHNER/IN aufgepasst: Top Angebot Charmante familienfreundliche Kanzlei mit rund 20 Mitarbeitern Nähe U4/ Hietzing sucht für mittelständische Klienten HAK/ HLA/ HASCH Absolventen mit mehrjähriger Berufserfahrung mit BMD/ NTCS: TOP Einschulung/ Übergabe, TOP Zusammenarbeit, TOP Karriere-Chancen, Attraktives Gehalt nach KV € 2.500,-, Überzahlung nach Qualifikation, Teilzeit möglich. office@mmg.steuerberatung.at

HUMANA ist nunmehr seit 1986 mit Kleidersammlung und Second Hand Shops in Österreich tätig, um Projekte Schwesterorganisationen in Schwellenländern zu unterstützen.

Der Erfolg beruht auf unserer langjährigen Erfahrung in diesem Bereich und der Erfahrung unserer Mitarbeiter, die sich durch ihren Einsatz und ihr Engagement auszeichnen. Wir suchen im angeführten Bereich einen jungen erfahrenen Spezialisten für diese interessante Aufgabe.

Buchhalter/In

25 bzw. 30 Stunden flexibel

Werden Sie Teil von Humana People to People Österreich im Bereich Buchhaltung und aller dazugehörigen Aufgaben.

Die Arbeit umfasst die Bereiche Sammlung und Verkauf von Kleidung.

Folgende Bereiche sollten Sie abdecken:

- Buchhaltung und Bilanzierung
- Debitoren und Kreditorenmanagement
- HR Management
- Controlling
- Rechtsfragen
- Berichtswesen, Erstellen von Reports

Je nach Ihren Stärken und Ihrer Ausbildung/Erfahrung werden sie eigene Aufgabengebiete übernehmen.

Ihr Profil und Ihre Kompetenzen:

- Erfahrung oder Ausbildung in zumindest einem der oben genannten Bereiche
- Teamfähigkeit und Allrounder Persönlichkeit
- Selbständiger und flexibler Arbeitsstil
- Englisch in Wort und Schrift
- Erfahrung in den sozialen Medien
- Gute Kenntnisse in BMD

Welche Benefits erwarten Sie:

- Ein kooperatives, kleines Team
- Kostenlose Parkplatzmöglichkeit
- Langfristige Beschäftigung in unserem sozialen Unternehmen



Werden Sie auch Teil unseres Unternehmens, denn Ihre Kompetenz ist Basis unseres Erfolgs!


Aus gesetzlichen Gründen sind wir verpflichtet darauf hinzuweisen, dass das kollektivvertragliche Mindestgehalt für die ausgeschriebene Position bei monatlich 2000 Euro brutto (Junior Gehalt) liegt. Das tatsächliche Gehalt hängt von Ihrer Ausbildung und Erfahrung ab und kann darüber liegen.

Haben Sie Interesse an dieser Position?

Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Foto per E-Mail an: shops@humana.at

HUMANA People to People – Verein für Entwicklungszusammenarbeit
Perfektastrasse 83 • 1230 Wien • 01-869 38 13 • www.humana.at

Unser Unternehmen mit Sitz in Wien 12 entstand aus der Zusammenführung zweier Büros aus Niederösterreich und dem Burgenland.



Wir sind ein junges, ambitioniertes Team im Bereich BAU-Planung-Management-Statik und suchen zur Verstärkung für unseren Standort in Wien - Business Park Vienna - zum ehestmöglichen Eintritt ein(e)

⇒ **Büroassistenz (Teil/Vollzeit)**

⇒ **Technische(r) Zeichner(in) für BIM Bauabwicklung und IT Innovationen (Vollzeit)**

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Die detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie online unter: <https://job.kurier.at>

JOB & BUSINESS – jeden Samstag im KURIER.

Alle Jobs online auf job.kurier.at



KURIER

GUTE FRAGEN. GUTE ANTWORTEN.




Join our FREYWILLE Team

Künstlerisch gestalteter Schmuck, ikonisch in vielen Ländern der Welt. Begeisterung und Liebe für die Kunst, Kreativität – unser Elixier. Für unser Headquarter in Wien suchen wir eine/n:

BILANZBUCHHALTER/IN (W/M/X)

IHRE AUFGABENGEBIET:

- Bilanzierungsverantwortung der operativen, österreichischen Holdinggesellschaft
- Erstellung von Monats-, Quartals- und Jahresabschlüssen nach UGB
- Mitarbeit bei der Konsolidierung
- Enge Zusammenarbeit mit Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern (national und international; mehr als 35 Konzerngesellschaften)

IHRE QUALIFIKATION:

- Erfolgreich abgeschlossene betriebswirtschaftliche Ausbildung (Bilanzbuchhalter, Studium oder vergleichbare Ausbildung)
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Sehr gutes Englisch in Wort und Schrift
- Analytisches Denken und schnelle Auffassungsgabe

UNSER ANGEBOT:

Sie können schnell und umfangreich Verantwortung übernehmen und Ihre Erfahrung einbringen. Auf Sie wartet ein internationales und angenehmes Arbeitsumfeld mit Büroräumlichkeiten in zentraler Lage und guter Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Neben einer kollektivvertraglichen Vergütung von mindestens 4.000 EUR brutto pro Monat (Vollzeit, All-in) besteht die Bereitschaft zu deutlicher Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und unser Team verstärken möchten, freuen wir uns über Ihre digitale Bewerbung mit CV und Motivationsschreiben an jobs@freywille.com.

FREYWILLE.COM | MADE IN VIENNA

Familienbetrieb in Wien Döbling (DI Christl GmbH, Handel von Produktions- und Verpackungsmaschinen) sucht per sofort

Assistenz der Geschäftsführung für 38,5 Stunden pro Woche.

Ihre Aufgaben:

- Administrative, organisatorische, operative Unterstützung der Geschäftsführung (Korrespondenz, Termin- und Dokumentenverwaltung, etc.)

Ihre Qualifikationen:

- Kaufmännische Ausbildung oder mind. 5 Jahre Berufserfahrung
- Deutsch- und Englisch-Kenntnisse, sowie MS Office Kenntnisse sind Voraussetzung
- Sie sind teamfähig, stressresistent und lösungsorientiert

Wir bieten:

- langfristige Anstellung in einem dynamischen Arbeitsumfeld
- Bruttomonatsgehalt ab EUR 2.200,- bei 38,5 Stunden je nach Qualifikation

Bewerbungen mit Lebenslauf bitte an Frau Eberl: eberl@christl-maschinen.com

Wir sind ein innovatives, kontinuierlich wachsendes Familienunternehmen im mittleren Burgenland, auf die Herstellung von Betonprodukten für die Außenflächengestaltung spezialisiert und langjähriger Partner von Österreichs Baustoffhändlern, Lieferung von großen Bauunternehmen sowie Ansprechpartner von ArchitektInnen und PlanerInnen.

Für unseren Standort in Weppersdorf suchen wir eine/n

ControllerIn

Vollzeit oder Teilzeit ab 30 Std./Woche

Ihre Aufgaben:

Ihr Tätigkeitsspektrum reicht von der Aufbereitung, Analyse und Darstellung der Unternehmensleistungen für die Geschäftsleitung und Fachbereiche in regelmäßigen Reports bis hin zum Förderungsmanagement im Investbereich.

Unsere Anforderungen:

Sie verfügen über eine fundierte einschlägige betriebswirtschaftliche Ausbildung und haben bereits Berufserfahrung im Controlling/Kostenrechnung, vorzugsweise in einem Industrieunternehmen, hohe IT-Affinität, BMD-Kenntnisse von Vorteil.

Wir bieten Ihnen

eine spannende Aufgabe in einem motivierten und wertschätzenden Team, die Möglichkeit zur Weiterentwicklung, ggfs. Viertagewoche und ein Jahresbruttogehalt bei Vollzeitbeschäftigung ab € 50.000,- mit Bereitschaft zur Überzahlung je nach Erfahrung und Qualifikation.

Eine detaillierte Beschreibung der ausgeschriebenen Stelle finden Sie auf www.steinwerke.at/jobs.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung via bewerbung@steinwerke.at oder per Post an Friedl Steinwerke GmbH, Industriegelände 2, 7331 Weppersdorf.



AUFTRAGS- UND DATENMANAGER:IN (M/W/D) LOGISTIK

📍 1230 WIEN (HYBRID) ⌚ VOLLZEIT

DIE MEDIAPRINT ZEITUNGS- UND ZEITSCHRIFTENVERLAG GES.M.B.H. & CO KG IST EINE TOCHTERGESELLSCHAFT DER VERLAGE KRONE UND KURIER UND FÜHRT SÄMTLICHE ZEITUNGSWIRTSCHAFTLICHEN BELANGE DER BEIDEN VERLAGE DURCH. WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG FÜR UNSER TEAM!

DEINE AUFGABEN

- Du bist erste/r Ansprechpartner:in für unsere Auftraggeber:innen und kümmerst Dich um Ihre Anliegen, koordinierst und organisierst diese selbstständig
- Du bist Erstanwaltspartner:in unserer internen Organisationseinheiten und unterstützt diese bei der Umsetzung
- Du bereitest im Zuge des Datenmanagements komplexe Sachverhalte und Handlungsempfehlungen in zielgruppenorientierten Präsentationen auf
- Du erstellst Angebot und Vereinbarungen für unsere Kund:innen sowie diverse Statistiken und Reports
- Du wirkst bei Projekten proaktiv mit und leistest einen entscheidenden Beitrag zum Projekterfolg

DEIN PROFIL

- Du verfügst über ein laufendes o. abgeschlossenes Studium mit Schwerpunkt BWL!
- Du kannst zusätzlich mit entsprechender Erfahrung in diesem Bereich punkten!
- Du hast einen präzisen, lösungsorientierten und selbständigen Arbeitsstil, Deine Kommunikationsstil ist von ausgeprägter Kundenorientierung ausgezeichnet!
- Du bestichst Durch ein hohes Verantwortungsbewusstsein, Teamorientierung und bleibst in jeder Situation souverän!

UNSERE BENEFITS

- Interessante Tätigkeit mit umfangreichem Handlungsspielraum
- Hybrides Arbeiten und leistungsgerechte Entlohnung
- Sozialleistungen eines Großunternehmens
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir bieten für diese Position ein Bruttojahresgehalt in Höhe von rund € 37.000,-. Das tatsächliche Gehalt wird entsprechend Deiner Qualifikation und einschlägigen Erfahrung festgelegt. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung unter www.mediaprint.at/karriere

MediaPrint

Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriftenverlag Ges.m.b.H. & Co KG
A- 1230 Wien, Richard Strauss Straße 16



FINANZ / CONTROLLING PERSONALWESEN

HAUSHALTSILFHE für älteres Ehepaar gesucht – Hauptwohnsitz in Wien, jedoch im Winter in Tirol bzw. in der warmen Jahreszeit großteils im Landhaus im westlichen Niederösterreich. Sie müssen bereit sein mehrere Wochen jeweils am Land mit uns zu verbringen, um dort den Haushalt zu führen: Kochen, Wäsche, Zusammenräumen. Leistungsgerechte Bezahlung. Email an: chiffre123456@gmail.com

ZAHNTECHNISCHES LABOR FUTURE SMILE sucht BuchhalterIn und LohnverrechnerIn in Vollzeit. Aufgabenbereich: Buchhaltung bis Rohbilanz mit Zahlungsverkehr, Lohnverrechnung mit Personalmanagement, Korrespondenz mit Ämtern, Behörden, Kunden, Lieferanten, Auftragsbearbeitung und Fakturierung. Gewünschte Qualifikation: Abgeschlossene Berufsausbildung (HAK, HAS), mehrjährige einschlägige Berufserfahrung, Kenntnisse in RZL Software (von Vorteil – nicht Bedingung), eigenverantwortliches, zuverlässiges Arbeiten. Wir bieten: Zentrale Lage, gute öffentliche Erreichbarkeit, angenehmes Betriebsklima, spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit. Entlohnung € 2.600,- brutto, mit Bereitschaft zur Überzahlung. Bewerbung bitte mit vollständigem Lebenslauf, Zeugnissen und Foto an: peter.raab@future-smile.at

ASSISTENZ / SEKRETARIAT / SACHBEARBEITUNG

SCHLOSSEREI, 1030 Wien, sucht Büroangestellte/n mit Erfahrung, 35 h/ Woche, brutto € 1.608,- VB. Bewerbungen per Mail: herrmann-salat.schlosserei@chello.at

Sekretariat/Assistenz

Engagierte(n) motivierte Mitarbeiter(in) für die Auftragserteilung und Beschwerdemanagement sowie allgemeine Office Tätigkeit gesucht. Wir sind langjährig als erfolgreiche Hausverwaltung in Wien tätig und werden von unseren Kunden für unsere professionelle und freundliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter geschätzt. Persönlich überzeugen Sie uns durch Teamgeist, Engagement und Organisationsstärke. Sie verlieren auch bei Stress nicht den Überblick. Sie können sich auch in schwierigen Situationen durch Ihr gewandtes und freundliches Auftreten durchsetzen. Wir sind auch bereit motivierte Schulabgänger aufzunehmen. Sie sind es gewohnt nach der Einschulungsphase selbständig, genau und verantwortungsvoll ihren Aufgabenbereich im Team zu übernehmen. Gute Allgemeinbildung, Perfekte Deutsch- und Englischkenntnisse (Schullevel), sowie Umgang mit Office Produkten setzen wir voraus. Es wird Ihnen ein attraktives, modernes Arbeitsumfeld mit sehr gutem Betriebsklima geboten. Jahresbruttogehalt € 26.400,00 (Bereitschaft zur Überzahlung). Wenn Sie bereit sind Ihre Fähigkeiten und Ihre Einsatzbereitschaft in unser Team einzubringen, ersuchen wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit Foto per Mail an bewerbung@wari-immobilientreuehand.at

Wiethoma

sucht: motivierte **ASSISTENZ der Geschäftsleitung** (m/ w/ d) mit abgeschlossener kfm. Ausbildung. Schwerpunkt: vorbereitende Buchhaltung, Officetätigkeiten. Mindestgehalt (30 Stunden Teilzeit/ Woche) € 2.200,- brutto, Bereitschaft zur leistungsgerechten Überzahlung. Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen an office@dba-anlagen.at

IMMOBILIENUNTERNEHMEN sucht Teilzeitkraft zur Unterstützung im Sekretariat, 20 Stunden, nachmittags, Berufserfahrung und HAK von Vorteil, Bruttogehalt Vollzeit EUR 2.200,-. Bewerbung mit Lebenslauf/Foto an: sekretariat@hausverwalter.at

BOKU - Im Rektorat der BOKU wird eine Stelle als Office-Manager*in (30 - 40 Wochenstunden, unbefristet) besetzt. Erwünscht: Matura oder gleichwertige Ausbildung, Kenntnisse im Bereich der Strukturen österreichischer Universitäten von Vorteil, fundierte Berufserfahrung im Assistenz-/ Sekretariatsbereich, professioneller Umgang mit Texten und MS Office bei sehr guten Deutsch- und Englischkenntnissen, zeitliche Flexibilität. Bruttomonatsgehalt mind. (für 40 Wochenstunden): € 2.528,80; detaillierte Stellenbeschreibung unter: <http://short.boku.ac.at/jobboerse>. Bewerbungen richten Sie bitte bis spätestens 02.05.2022 an: Universität für Bodenkultur Wien, Personalmanagement, Kennzahl 78, 1190 Wien, Peter Jordanstr. 70, E-Mail: kerstin.buchmueller@boku.ac.at

OBST- und Gemüsegroßhandel Wien 23. sucht Bürokraft, 5 Tage Woche, brutto € 1987,-. ☎️ 0676/67 01 351.

SUCHEN verlässliche und erfahrene Kraft mit Impfnachweis für Büroarbeiten im 1. Bezirk. Nur angemeldete geringfügige Beschäftigung, 9 Stunden/Woche, monatlich € 475,-. Schriftliche Bewerbungen mit Foto und Lebenslauf an: ✉️ **KURIER**, Postfach 900, 1191 Wien oder chiffre@mediaprint.at, Betreff: **1049132**

AUTOHAUS in Wien 14. sucht einen KFZ-Kundendienstberater/in, erforderliches KFZ-Wissen sowie entsprechende Deutschkenntnisse sind erforderlich. 2500,- brutto Bereitschaft zur Überzahlung. Bewerbung mit Foto und Lebenslauf an: bewerbung.personal@opel-hnolik.at

RENOMMIERTE Rechtsanwaltskanzlei in Korneuburg sucht Mitarbeiter/-in für Sekretariat/ Assistenz. Gute Deutschkenntnisse, Teamfähigkeit und Flexibilität, auch Berufseinsteiger/-in willkommen, Einstiegsgehalt je nach Berufserfahrung € 1.600,- bis € 2.000,- brutto. Auch Teilzeitbeschäftigung möglich. Bewerbungen bitte an lawoffice@mack-ernst.at

www.fetter.at | office@fetter.at

Wir suchen Dich!

9x für Dich da!

- Baumarktleiter/in (m/w)**
Vollzeit, Standort 2100 Korneuburg, All-In Vertrag mit einem Jahresbruttogehalt von € 50.000,- je nach Qualifikation und Berufserfahrung besteht die Bereitschaft zu Überzahlung!
- Teamleiter/in (m/w)**
Vollzeit, Standort 2000 Stockerau, 2020 Hollabrunn und 2230 Gänserndorf, Monatliches Bruttogehalt € 2.150,- Überzahlung je nach Qualifikation und Vordienstzeiten möglich!
- Baustoffinnendienst-Mitarbeiter/in (m/w)**
Vollzeit, in div. FETTER Standorten, Monatliches Bruttogehalt € 1.872,- Überzahlung je nach Qualifikation und Vordienstzeiten möglich!
- Mitarbeiter/in (m/w) Gartencenter**
Vollzeit, in div. FETTER Standorten, Monatliches Bruttogehalt € 1.872,- Überzahlung je nach Qualifikation und Vordienstzeiten möglich!
- Mitarbeiter/in (m/w) Lohnverrechnung**
Vollzeit, Standort 2100 Korneuburg, Monatliches Bruttogehalt € 2.400,- Überzahlung je nach Qualifikation und Vordienstzeiten möglich!

Mehr Stelleninserate:
www.fetter.at/karriere

„Wir sind FETTER!“ Treu nach unserem Motto steht das professionelle Miteinander bei uns an erster Stelle. Und das ist auch gut so, denn ohne unsere Mitarbeiter wäre diese 139-jährige Erfolgsgeschichte nicht möglich gewesen. Derzeit betreiben wir 9 Baumärkte (inklusive Baustoff) in Niederösterreich, Wien und Burgenland. Als Mitglied der HAGEBAU und als Familienunternehmen vereinen wir die Vorteile und Ressourcen beider Unternehmensstrukturen. Als regional verwurzelt Unternehmen wollen wir stets das Beste für unsere Kunden! Unterstütze auch Du uns dabei und werde ein Teil des FETTER Teams!

Besuche unser
Karriereportal:
www.fetter.at/karriere



Als eine der führenden Vermarktungsorganisationen für Blumen & Pflanzen sowie Obst & Gemüse ist Landgard ein bedeutendes Unternehmen der grünen Branche.

Landgard®

Für unseren Cash & Carry Markt am Standort in **Wien** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit einen

Disponent/Verkäufer für den Bereich Baumschule (m/w/d)

Für diese Position gilt ein KV-Mindestgrundgehalt von 2.400,00 Euro brutto pro Monat mit der Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Berufserfahrung.

Informationen zu diesem und weiteren Stellenangeboten finden Sie unter www.karriere.landgard.de

Bitte bewerben Sie sich online über unser **Bewerbungsportal**.



Landgard Blumen & Pflanzen Austria GmbH
Lamezanstraße 17
1230 Wien

karriere.landgard.de

METZ & PARTNER Baumanagement ZT GmbH

sucht
**HTL-TECHNIKER und
DIPLOMINGENIEURE (m/w)**

für Örtliche Bauaufsicht
im Tiefbau und Tunnelbau

Monatsgehalt € 2.900,00 brutto
(Überzahlung möglich)

Bewerbung mit Lebenslauf
und Foto an
1010 Wien, Stubenring 4
Tel: 01 / 715 21 96

baumanagement@metz-partner.at
www.metz-partner.at

Die Wiener Gewässer Management
GmbH sucht zum ehestmöglichen
Eintritt eine/n

Techniker/in (Vollzeit)

Schwerpunkt Hoch-/Tiefbau,
Ausbildung mindestens HTL,
Berufserfahrung erwünscht,
einsatzbereit, teamfähig, zuverlässig;
Gehalt BauKV A3.

Aussagekräftige Bewerbung an:
post@wgm.wien.at

fischer elektronik

Fischer Elektronik GmbH ist ein seit Jahrzehnten etabliertes Unternehmen. Zur Verstärkung unseres eingespielten Vertriebsteams suchen wir einen einsatzfreudigen und teamfähigen Mitarbeiter für den

Technischen Innendienst (m/w/d)

Ein interessantes und eigenverantwortliches Aufgabengebiet sowie eine fundierte Einschulung in einem freundschaftlichen Betriebsklima erwarten Sie. Ein technischer Lehrabschluss oder eine vergleichbare Ausbildung ist von Vorteil. KV-konforme Einstufung mit Bereitschaft zur deutlichen Überzahlung, entsprechend Ihrer Qualifikation und Berufserfahrung. Vertraulichkeit sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Frau Gabriela Köck, Fischer Elektronik GmbH, Hirschtstettner Straße 19-21/K, 1220 Wien
bewerbung@fisicherelektronik.at

NEUE JOBS?

JOB & BUSINESS versorgt Sie jede Woche mit den aktuellsten Themen der Wirtschaft – kombiniert mit dem größten Print-Stellenmarkt Österreichs. Jeden Samstag im KURIER.

Alle Jobs online auf job.kurier.at

KURIER
GUTE FRAGEN.
GUTE ANTWORTEN.

Die Hürden bei Erasmus

Geld spielt eine wesentliche Rolle bei der Entscheidung für Erasmus

STUDIERN. Neue Städte kennenlernen, eine andere Sprache erlernen oder einfach nur das gewohnte Umfeld verlassen – Gründe für ein Auslandssemester gibt es viele. Laut der aktuellen Studierendensozialerhebung des Instituts für höhere Studien (IHS) liegt der Anteil der Studierenden, die ein solches planen bei 26 Prozent. Mit 60 Prozent ist der Anteil bei Internationale Betriebswirtschaft-Studierenden besonders hoch. Am wenigsten mobil sind hingegen IKT (Informations- und Kommunikationstechnik)-Studierende an Fachhochschulen.

Die Gründe für die Zurückhaltung sind vielfältig. Laut IHS-Auswertung werden als Hindernisse für ein Auslandsstudium bzw. -praktikum am häufigsten finanzielle und organisatorische Gründe genannt – etwa die Finanzierung des Auslandsaufenthaltes, die Aufgabe oder das



1/4 absolviert ein Auslandssemester

Beibehalten der Wohnung oder die Unvereinbarkeit mit der Erwerbstätigkeit. Ebenfalls als häufiges Hindernis genannt werden negative Auswirkungen auf das Studium wie Zeitverlust oder Vereinbarungsschwierigkeiten. – TK

ZAHL DER WOCHE

200K

Abonnenten verlor Netflix in den ersten drei Monaten von 2022. Die Streamingplattform rechnet mit einem weiteren Verlust von zwei Millionen Abonnenten im kommenden Quartal. Der Grund: Wachsende Konkurrenz.

AUSGEZEICHNET

AWARD. Der gsm-Medizintechnik Award 2022 für die besten wissenschaftlichen Abschlussarbeiten von Bachelor- und Master-Absolventen des Departments Medizintechnik an der FH Oberösterreich wurde verliehen. Der Preis ging an Teresa Rechberger, Alexander Kampitsch und Lukas Aigner.



Beschäftigte sind immer unzufriedener mit Chefs

ARBEITSKLIMA. In der Pandemie ist die Zufriedenheit der Beschäftigten mit ihren Führungskräften stark gesunken. Das mache die Mitarbeiter nicht nur unzufrieden, sondern auch krank, wie eine Auswertung des Arbeitsklimaindex im Auftrag der AK Oberösterreich zeigt. Waren 2017 noch 72 Prozent der Beschäftigten mit ihren Führungskräften zufrieden, sank der Wert 2019 auf 68 Prozent. Derzeit liegt er bei nur noch 64 Prozent. Von den Beschäftigten, die sich nicht ausreichend vor einer Corona-Erkrankung geschützt fühlten, war überhaupt nur ein Drittel mit den Führungskräften zufrieden.

IT-Fachkräfte wollen flache Hierarchien

ANSPRÜCHE. IT-Fachkräfte wollen in agilen Unternehmen mit flachen Hierarchien, kleinen Teams und neuester Technik arbeiten und dabei möglichst wenig psychologischen Druck ausgesetzt sein, wie eine Studie der Unternehmensberatung McKinsey & Company über die Ansprüche der Entwickler zeigt. Auch die Werte der Firma sind Auswahlkriterien für Jobsuchende. Besonders Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion sind oft genannte Anforderungen. Gewappnet für den „War of Talents“ sind die meisten Unternehmen in der Branche jedoch nicht, wie die Auswertung zeigt.



MICHAEL SPREITZHOFFER

Michael Spreitzhofer wird Geschäftsführer des Digitalbereichs bei Falstaff. Spreitzhofer startete 1997 bei der APA als Online Art Director und Web Developer. Von 2003 und 2007 war er als Eigentümer der Agentur Mediadirekt im Internet-Service tätig. 2011 wurde er Leiter der elektronischen Medien beim Falter Verlag.



MARIA GEIR

Maria Geir ist Teil des Management-Teams der österreichischen Organisation für Standardisierung & Innovation. Geir ist erfahren in den Bereichen IT-Transformation, Strategieentwicklung, Innovation und Diversity und war unter anderem auch in der Erste Group in diversen Projektmanagementpositionen tätig.



SABINE AUER-GERMANN

Sabine Auer-Germann ist neue Geschäftsführerin bei der Post-Tochter adverserve, einer Full-Service-Agentur für Digital & Classic Marketing und folgt somit auf Markus Plank. Zuvor war sie über zehn Jahre bei der Mediaagentur Mindshare in Wien als Chief Operating Officer tätig.



THOMAS OTT

Thomas Ott ist CEO für Mondi Flexible Packaging and Engineered Materials, dem internationalen Verpackungs- und Papierhersteller. Zuvor war Ott für den Verpackungshersteller Amcor in der Schweiz tätig. Sein Ziel ist es, bis 2025 alle Mondi-Produkte wiederverwendbar, recyclebar oder kompostierbar zu machen.



MARIA RUPPRECHTER

Maria Ruppachter ist neue Head of Supply bei refurbished, einem Online-Marktplatz für wiederaufbereitete Elektronik im deutschsprachigen Raum. Zuvor war Ruppachter sechseinhalb Jahre in verschiedenen Positionen, unter anderem als Head of Business Development bei Zalando tätig.



PETRA FALK

Petra Falk ist seit April im Team von Leitbetriebe Austria und ist für die Bereiche Unit-Management und Public Relations verantwortlich. Falk startete beim Salzburger Jugendsender „Welle 1“ in der Nachrichtenredaktion und arbeitete unter anderem auch für ORF Niederösterreich, Kronehit und 88,6.



THOMAS BRANDSTÄTTER UND PETER DONAL

Thomas Brandstätter und Peter Donal sind nun in der Otis Geschäftsleitung, dem weltweit größten Hersteller von Aufzugsanlagen und Fahrtreppen. Brandstätter als Director Field Operations sowie EHSQ und Donal als Director des Sales und Marketing Bereichs.

Stille Macher

Ob beim Vorstellungsgespräch oder beim Kantinen-Smalltalk: Hier können sich extrovertierte Menschen in Szene setzen. Und die Introvertierten?

VON ANGELIKA GROB

» Wer unter hunderten von Bewerbern hervorstechen will, sollte sich möglichst gut in Szene setzen. Selbstbewusst auftreten. Eindruck hinterlassen. Das empfehlen zumindest sämtliche Karriereberater. Für extrovertierte Menschen, die den großen Auftritt lieben, kein Problem. Introvertierten Persönlichkeiten hingegen, fällt diese Art der Selbstdarstellung schwer. Oft haben sie allein deshalb schon schlechtere Karten beim Arbeitgeber. Ist das fair? Johann Beran ist Arbeitspsychologe und überzeugt, dass „die Qualität der Arbeit nicht mit der Lautstärke und dem Auftreten eines Menschen zusammenhängt.“ Im Gegenteil: „Wer laut redet und sich vielversprechend darstellt, ist vielleicht ein genialer Schauspieler. Aber darum geht es am Arbeitsplatz nicht“, fährt Beran fort. Von den Personalabteilungen erwartet er sich, dass sie bereits beim Vorstellungsgespräch mehr in die Tiefe gehen. Für den Experten ein Garant dafür, dass das Arbeitsverhältnis auch auf Dauer hält.

Tatsächlich entdecken Unternehmen gerade die Vorteile introvertierter Mitarbeiter. Martina Pitterle leitet die Human Resources Abteilung bei Accenture Österreich und stellt fest: „Ein selbstsicheres Auftreten ist uns natürlich wichtig, aber wie wir wissen, haben gerade introvertierte Menschen Eigenschaften, deren besondere Qualität man



Martina Pitterle leitet die Human Resources Abteilung bei Accenture Österreich



Introvertierte Menschen bringen zahlreiche Fähigkeiten mit: Sie hören aufmerksam zu, sind wissbegierig

vielleicht erst auf den zweiten Blick erkennt.“ Charakterzüge wie Ruhe, Gelassenheit, analytisches Denken, Beharrlichkeit genauso wie Empathie und Einfühlungsvermögen: „Diese Wesenszüge bringen einen großen Mehrwert für das Unternehmen – und auch die Teams können sich so besser entfalten“, ist Pitterle überzeugt.

Auch Psychologe Beran ist der Ansicht, dass ein Team am erfolgreichsten ist, wenn es sich aus unterschiedlichen Charakteren zusammensetzt: „Ein Unternehmen braucht eine gute Mischung aus lauten und ruhigen Mitarbeitern. Diversität ist das Gebot der Stunde.“

Neben all den Fähigkeiten, die Introvertierte mitbringen, ist jedoch auch klar, dass nicht jeder Job für ruhige Charaktere geeignet ist: „Als Verkäufer sind Introvertierte naturgemäß eher ungeeignet. Hier braucht man schon Menschen, die sich leicht tun, Beziehungen aufzubauen“, erklärt der Arbeitspsychologe. In jedem Unternehmen braucht es aber auch Menschen, die Kontakte aufrechterhalten und vertiefen. Als Arbeitgeber sollte man seine zurückhaltenden Mitarbeiter daher umso mehr fördern. Und zwar mit einfachen Methoden: „Es mag banal klingen, aber mit Aufmerksamkeit und Lob. Und mit dem klaren Hinweis darauf, dass Fehler durchaus okay sind. Wir lernen aus Fehlern.“

Fest steht aber auch: Gerade Menschen in Führungspositionen sind oft selbstsicher, kommunikativ und laut – extrovertiert eben. Kann eine ru-

hige Persönlichkeit also überhaupt Chef oder Chefin sein? „Natürlich“, ist Pitterle von Accenture Österreich überzeugt, „denken Sie an Marc Zuckerberg, Bill Gates oder Angela Merkel. Sie alle werden als introvertiert beschrieben und sind erfolgreich.“ Das bestätigt auch Beran: „Ich kenne durchaus ruhige, introvertierte Chefs, die sehr aufmerksam sind. Sie sind im Schnitt mindestens so erfolgreich, wenn nicht sogar erfolgreicher. Denn Poltergeister bringen eher Unruhe ins Arbeitsklima.“ Dass es bei diesem Thema auch kulturelle Unterschiede gibt, ist Pitterle freilich klar: „In Asien gelten zum Beispiel andere Regeln. Hier gilt nicht als erfolgreich, wer am lautesten auftritt. Im Gegenteil: Hier gilt Stille als Stärke.“ Wie sagt man schließlich auch bei uns: In der Ruhe liegt die Kraft. ■



Johann Beran ist klinischer Psychologe und spezialisiert auf Arbeitspsychologie

NEU: Von Experten empfohlen.



Die besten Objekte. **dibeo.at**

KURIER